

VAR 21.02.15

VERDEN

„Coole Oma“ besucht Strafgefangene

81-jährige Magdalene Ranke erhält Bundesverdienstmedaille

VERDEN ■ Man muss nicht zu den Prominenten eines Landes gehören, um eine Auszeichnung zu bekommen. Denn der Erhalt einer Verdienstmedaille hängt nicht vom Bekanntheitsgrad ab, sondern von besonderen Leistungen. „Langjähriges, herausragendes Engagement für das Gemeinwohl ist bei der Prüfung der Vorschläge ausschlaggebend“, sagte Landrat Peter Bohlmann, als er gestern der Verdenerin Magdalene Ranke stellvertretend für Bundespräsident Joachim Gauck die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte.

Magdalene Ranke sei eine Frau, die seit vielen Jahren als wärmendes Element in der Gesellschaft wirke, hieß es während der Feierstunde im Gemeindesaal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde an der Hohen Leuchte in Verden. Seit mehr als 20 Jahren betreut Magdalene Ranke jugendliche Strafgefangene. Die 81-Jährige widmet einen großen Teil ihrer Freizeit der Betreuung von Häftlingen der JVA Verden.

Woher kommt dieses Engagement? Antworten auf diese Frage gab die Laudatio des Landrats, der auch den Lebenslauf der 1933 in Bücken geborenen dreifachen Mutter und achtfachen Großmutter detailliert skizzierte. So sprach Bohlmann von einer kleinen Zeitungs-



Karsten Fink und Inge Rzepucha-Sobotta gratulierten Magdalene Ranke (Mitte) im Namen der Mitarbeiter im Justizvollzug. ■ Foto: Niemann

anzeige in der Verdener Aller-Zeitung, durch die der Verein „Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe“ ehrenamtliche Gesprächspartner für Gefangene gesucht hatte.

Beeindruckt zeigte sich Bohlmann davon, dass das Engagement von Magdalene Ranke nie nachgelassen hat. Bis heute ist sie ein regelmäßiger Gast in der JVA und heutigen Jugendarrestanstalt Verden. Auf Anfrage besucht sie sogar Gefangene in den JVAs in Celle und Hannover und in der Jugendanstalt Hameln.

„Sie gehen zu den jungen Menschen, die hinter Git-

tern sitzen und sich manchmal aufgeben wollen. Sie sind einfach nur da, hören zu, bieten Gespräche und haben ein offenes Ohr für die Nöte, Sorgen und Wünsche der Inhaftierten“, sagte Bohlmann. Er ging auch auf die christliche Intention von Ranke ein, zu deren Leitsätzen der Spruch „Wir sind alle Gottes Wunschkin-der, man muss nur danach leben“ gehöre.

Diesen Spruch versuche sie auch jungen Strafgefangenen zu vermitteln und ihnen zugleich bewusst zu machen, dass sich Schuld nicht nur auf die Lebensumstände schieben lässt, son-

dern man auch Verantwortung für sein Handeln übernehmen muss. „Jeder muss lernen, in Verantwortung zu Gott zu leben“, so ein Credo der Geehrten, die von den jungen Inhaftierten oft als „coole Oma“ bezeichnet wird. Abschließend ging Bohlmann auf die langjährige Mitarbeit von Ranke in verschiedenen Verdener Arbeitsgruppen, im Präventionsrat und im Interkulturellen Frauenkreis der Allerstadt ein und würdigte ihr Engagement in der Begegnungsstätte am Oderplatz, wo die ehemalige Pädagogin Deutschkurse für Ausländer gibt. ■ nie